19 Brauche ich das wirklich?

A Schuluniform: ja oder nein?

1 **Sprecht in eurer Sprache in der Klasse. Welche Argumente gibt es für (pro) Schuluniformen, welche gegen (contra) Schuluniformen?**



Pro Schuluniform	Contra Schuluniform
Man muss nicht darüber nachdenken, was man anzieht.	...

2 **Lest den Text. Welche Argumente nennen Hanna und Lena? Vergleicht mit euren Ideen in Aufgabe 1.**

Schuluniformen – immer eine gute Sache? Ein Thema – zwei Meinungen!

Die Klasse 11C war im Oktober auf einem Schüleraustausch in Brighton. Ein Thema hat einige von euch besonders beschäftigt: In Deutschland sind Schuluniformen nicht üblich, in England schon. Alle Schülerinnen und Schüler an unserer englischen Partnerschule müssen eine Uniform im Unterricht tragen. Hanna findet das gut, Lena nicht. Hier sind ihre Meinungen dazu:



Pro Schuluniform: Hanna

Also, ich finde Schuluniformen total gut! Ein großer Pluspunkt ist zum Beispiel die Nachhaltigkeit: Man benötigt einfach weniger Kleidung, das ist umweltfreundlich und die Familien müssen auch weniger Geld für Kleidung ausgeben.
Schuluniformen fördern meiner Meinung nach außerdem das Gemeinschaftsgefühl, da alle die gleiche Kleidung tragen und sich so als Teil von einer Gruppe fühlen. Positiv finde ich auch, dass Markenkleidung keine Rolle spielt und es keinen Konkurrenzkampf um teure Kleidung gibt. Man sieht nicht, ob jemand aus einem armen oder einem reichen Elternhaus kommt. Das finde ich sehr gut, da das den sozialen Druck verhindert.
Ein weiterer Vorteil ist, dass man morgens viel weniger Zeit für die Kleiderwahl braucht, da die Entscheidung ja bereits klar ist.
Ein letzter wichtiger Aspekt ist für mich zum Beispiel auch, dass Schuluniformen die Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben vorbereiten, da in vielen Berufen auch bestimmte Dresscodes gelten. Und so lernt man schon in der Schule, dass man sich an Regeln und Normen halten muss.

Schuluniformen bieten meiner Ansicht nach also viele Vorteile. Deswegen bin ich dafür, dass es auch an unserer Schule Uniformen geben soll.

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag



Contra Schuluniform: Lena

Ich sehe Schuluniformen sehr kritisch, da sie meiner Meinung nach die Individualität einschränken. Jeder Mensch drückt sich doch auch durch seine Kleidung aus und Uniformen verhindern das. In Schuluniformen sehen alle gleich aus, aber wir sind eben nicht alle gleich! Ich zum Beispiel fühle mich außerdem im Rock unwohl. Ein Rock ist bei einigen Schuluniformen für Mädchen aber vorgeschrieben.
Ich bin der Ansicht, dass sich ein Gemeinschaftsgefühl nicht durch das Tragen von Schuluniformen entwickelt, sondern durch gemeinsame Erlebnisse und Erfolge.
Auch das Argument, dass es mit Uniformen weniger Konkurrenzkampf gibt, glaube ich nicht. Ich bin überzeugt, dass der soziale Druck nicht verschwindet, sondern neue Formen findet. Schülerinnen und Schüler aus reichen Familien können sich weiterhin teure Accessoires wie Schmuck, Uhren oder Schuhe leisten, und das kann einen neuen Konkurrenzkampf schaffen.
Sicherlich arbeite ich später auch mal in einem Beruf, in dem ich anziehen kann, was ich will. Denn diese Freiheit ist mir wichtig. Und tatsächlich überlege ich morgens gern, was ich anziehen will, und stehe einfach früher auf!

Am wichtigsten aber finde ich, dass man seine Persönlichkeit durch Kleidung ausdrücken kann. Daher lehne ich Schuluniformen ab.

3 **Lies den Text noch einmal. Wer sagt das? Hanna H oder Lena L ?**

1. Die Persönlichkeit drückt sich auch durch die Kleidung aus. L
2. Uniformen sind gut für das „Wir-Gefühl“ in einer Schule. (?)
3. Schuluniformen sind nachhaltig, da man weniger Kleidung kauft. (?)
4. Ein „Wir-Gefühl“ entsteht dadurch, dass man gemeinsam etwas erlebt. (?)
5. Schuluniformen bereiten gut auf die Arbeitswelt vor, da es in einigen Branchen Kleiderregeln gibt. (?)
6. Der soziale Druck verschwindet nicht durch Schuluniformen. (?)
7. Schuluniformen verringern den sozialen Druck, da niemand teure Kleidung anhat. (?)
8. Da man sich keine Gedanken über die Kleidung machen muss, ist man morgens schneller fertig. (?)
9. Mit einheitlichen Schuluniformen gibt es keine Unterschiede mehr zwischen den Schülerinnen und Schülern. (?)
10. Sie möchte einen Beruf ohne Kleiderregeln. (?)

Konjunktion *da*

Da man sich keine Gedanken über die Kleidung machen muss, ist man morgens schneller fertig.
Man ist morgens schneller fertig, **da** man sich keine Gedanken über die Kleidung machen muss.
= Man ist morgens schneller fertig, **weil** man sich keine Gedanken über die Kleidung machen muss.

4 **Spielt Dialoge wie im Beispiel.**

Pro Schuluniform

- Warum findest du Schuluniformen gut?
- Da man morgens schneller fertig ist, finde ich Schuluniformen gut.

1. Man muss sich keine Gedanken über die Kleidung machen.
2. Niemand kann teure Markenklamotten in der Schule tragen.
3. Schuluniformen sind nachhaltig.

Contra Schuluniform

- Warum findest du Schuluniformen nicht gut?
- Da ich selbst über meine Kleidung entscheiden möchte, finde ich Schuluniformen nicht gut.

4. Schuluniformen schaffen meiner Meinung nach kein Gemeinschaftsgefühl.
5. Es gibt auch mit Schuluniformen soziale Unterschiede.
6. Ich möchte bunte Kleidung tragen.

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

19 Brauche ich das wirklich?

001 **5** **Hör vier Meinungen zum Thema Schuluniform und ordne zu.**









1. Er findet es einen Vorteil, wenn alle das Gleiche tragen und es keinen Unterschied zwischen Arm und Reich gibt.
2. Sie ist genervt von den Diskussionen mit ihren Eltern und findet Schuluniformen auch nachhaltiger.
3. Sie möchte selbst entscheiden, was sie anzieht, und findet Uniformen langweilig.
4. Er ist der Meinung, dass Schuluniformen keine Auswirkungen auf den sozialen Druck haben.

a. Darum ist Alia für Schuluniformen.

b. Deswegen ist Milan für Schuluniformen.

c. Deshalb ist Mike gegen Schuluniformen.

d. Daher ist Larissa gegen Schuluniformen.

Verbindungsadverbien

Daher
Darum
Deshalb
Deswegen
} finde ich Schuluniformen (nicht) gut.

6 **Und du? Was ist deine Meinung zum Thema Schuluniform?**

a **Mach Notizen.**

Für oder gegen Schuluniform? *Gegen*
Argument 1: *...*
Argument 2: *...*
Fazit: *Daher/Darum/Deshalb/Deswegen bin ich ...*



b **Sprich mit deiner Partnerin/deinem Partner. Tauscht eure Argumente aus.**

c **Sprecht in der Klasse.**

Diese Sätze helfen dir:

- Ich bin überzeugt, dass ...
- Ich bin der Meinung/Ansicht, dass ...
- Meiner Meinung/Ansicht nach ...
- Ich glaube/denke/meine/finde, dass ...
- Ein wichtiger Aspekt ist zum Beispiel ...
- Ein Vorteil/Nachteil ist ...
- Positiv/Negativ ist/finde ich ...
- Ein großer Pluspunkt ist ...
- Ich sehe das kritisch, da ...
- Das finde ich sehr gut/schlecht, da ...
- Das Argument glaube ich nicht.

→ AB S. 6 - 10

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

B Was ist dir wichtig?

002 **7** **Hör zwei Interviews. Wer bekommt wie viel Taschengeld? Ordne zu.**



Nora (16)

10 Euro

bekommt

45 Euro

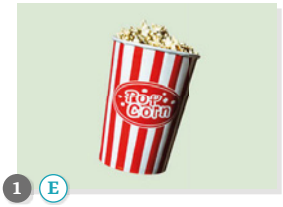
pro Monat.

pro Woche.

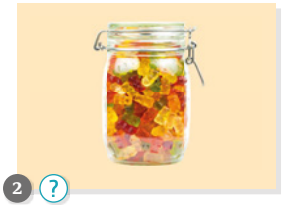
Elias (15)



002 **8** **Hör die Interviews noch einmal. Wofür geben Nora und Elias das Taschengeld aus? Ergänze (N) für Nora und (E) für Elias.**

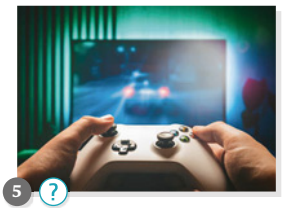


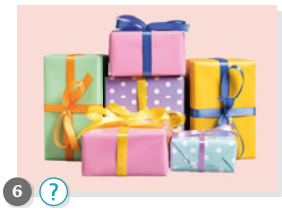
1 E


2 ?

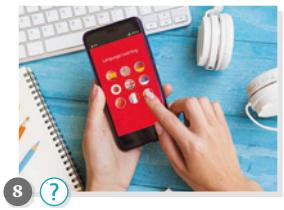

3 ?


4 ?


5 ?


6 ?


7 ?


8 ?

002 **9** **Was sagen Nora und Elias? Ordne zu. Hör dann noch einmal und kontrolliere.**

1. Es macht mir viel Freude,
2. Mir ist es wichtig,
3. Ich liebe es,
4. Ich versuche,
5. Es macht mir viel Spaß,
6. Meine Eltern finden es wichtig,
7. Es ist nicht einfach,

a. schöne Geschenke für sie zu suchen und ihnen eine Freude zu machen.
b. im Monat sieben Euro zu sparen.
c. zusammen mit meinen Freunden etwas zu unternehmen.
d. in Second-Hand-Läden witzige Kleidung und Schuhe zu kaufen.
e. das Taschengeld gut einzuteilen.
f. Geld für Geschenke für meine Familie und Freunde zu haben.
g. zuckerfrei zu leben.

Infinitiv mit *zu*

nach haben / machen + Nomen	Es macht mir Spaß / Freude / Angst, ... Ich habe Lust / Zeit / Interesse, ...	Es macht mir viel Spaß, mit meinen Freunden etwas zu unternehmen.
nach sein / finden + Adjektiv	Es ist / Ich finde es einfach / wichtig / schwierig / interessant, ...	Es ist nicht einfach, das Taschengeld gut einzuteilen.
nach bestimmten **Verben**	versuchen / es lieben / sich freuen / vergessen, ...	Ich versuche, sieben Euro im Monat zu sparen.

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

19 Brauche ich das wirklich?

10 **Spielt Dialoge wie im Beispiel.**

du es wichtig finden – Markenkleidung tragen?

- Findest du es wichtig, Markenkleidung zu tragen?
- 🙂 Ja, ich finde es wichtig, Markenkleidung zu tragen.
- 🙁 Nein, ich finde es nicht wichtig, Markenkleidung zu tragen.

1. du versuchen – monatlich Geld sparen?
2. du es einfach finden – dein Taschengeld gut einteilen?
3. du immer Lust haben – deine Hausaufgaben machen?
4. du dich darauf freuen – mit der Familie in die Ferien fahren?

11 **Lies den Text. Welche Überschrift passt?**

a. (?) Taschengeld: Wie viel sollen Kinder und Jugendliche pro Monat bekommen? Eine Übersicht.
b. (?) Vom richtigen Umgang mit Taschengeld: Tipps von Experten

www.juz-info.net

INFO

JUZ

Wie viel Taschengeld Kinder und Jugendliche bekommen sollen, ist ein häufig diskutiertes Thema. Es hängt vom Alter, den familiären Verhältnissen und den individuellen Bedürfnissen ab. Das Deutsche Jugendinstitut – ein großes Forschungsinstitut in Europa – gibt jährlich eine Empfehlung, wie viel Taschengeld in welchem Alter angemessen ist. Für Kinder zwischen 6 und 7 Jahren empfehlen Wissenschaftler den Eltern, 1 bis 2 Euro pro Woche zu geben. Ab 10 Jahren sollen Kinder das Taschengeld in Höhe von 10 bis 15 Euro monatlich bekommen. So lernen sie, ihr Geld über einen Monat lang einzuteilen.

Doch das Institut gibt noch weitere Empfehlungen zum Umgang mit Taschengeld: Es soll regelmäßig ausgezahlt werden und die Eltern sollen das Taschengeld nicht an Bedingungen knüpfen. Die Kinder und Jugendlichen sollen es zur freien Verfügung haben, denn so lernen sie, Verantwortung zu übernehmen. Taschengeld gibt Kindern und Jugendlichen die Freiheit, Entscheidungen zu treffen und auch aus ihren Fehlern zu lernen. Ob sie ihr Geld sofort ausgeben oder sparen, soll ihre Entscheidung sein. Und sie können damit machen, was sie möchten! Oft sind Eltern nicht damit einverstanden, wenn sich ihre Kinder von ihrem Taschengeld zum Beispiel viele Süßigkeiten kaufen. Und natürlich können Eltern sagen, dass Süßigkeiten ungesund sind. Aber nur durch Freiheit lernen Kinder und Jugendliche, was ihnen wirklich wichtig ist und wofür sie ihr Geld ausgeben möchten.

Durch den Umgang mit Taschengeld entwickeln Kinder und Jugendliche auch ein Gefühl für den Wert von Dingen und lernen, das Geld nicht unnötig auszugeben oder es für größere Anschaffungen zu sparen. Sie erkennen, dass Geld nicht unendlich zur Verfügung steht und dass es sich manchmal lohnt, das Taschengeld zu sparen, wenn sie sich einen besonderen Wunsch erfüllen möchten.

Bei Jugendlichen dient Taschengeld auch dazu, finanzielle Bildung zu vermitteln, zum Beispiel wenn sie ein eigenes Konto eröffnen.



Ganz wichtig ist es auch, von Beginn an festzulegen, was die Kinder vom Taschengeld bezahlen müssen und was nicht. Zum Beispiel: Schulsachen bezahlen die Eltern, aber wenn das Kind einen besonders lustigen Kugelschreiber haben möchte, dann muss es ihn selbst bezahlen.

Uns interessiert eure Meinung zum Thema Taschengeld. Was ist euch wichtig? Wofür gebt ihr euer Geld aus? Habt ihr eine Vereinbarung mit euren Eltern? Schreibt uns an *meinung@juz.net*.

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

12 **Lies den Text noch einmal. Ist das richtig oder falsch?**

	R	F
1. Das Deutsche Jugendinstitut empfiehlt, Kindern zwischen 6 und 7 Jahren das Taschengeld monatlich zu geben.	?	✕
2. Kinder ab 10 Jahren sollen lernen, ihr Taschengeld monatlich einzuteilen.	?	?
3. Die Eltern können den Kindern das Taschengeld unregelmäßig geben.	?	?
4. Die Eltern sollen entscheiden, wofür die Kinder und Jugendlichen ihr Taschengeld ausgeben.	?	?
5. Durch den Umgang mit Taschengeld sollen Kinder und Jugendliche lernen, was für sie wichtig ist.	?	?
6. Taschengeld hilft Kindern und Jugendlichen, ein Gefühl für den Wert von Geld und Dingen zu bekommen.	?	?
7. Eltern und Kinder sollen jeden Monat neu festlegen, was die Eltern bezahlen und was die Kinder von ihrem Taschengeld selbst kaufen.	?	?

13 **Lies die Sätze aus dem Text noch einmal und ergänze.**

1. Das Deutsche Jugendinstitut gibt jährlich eine *Empfehlung*, wie viel Taschengeld in welchem Alter angemessen ist.
2. Eltern sollen das Taschengeld nicht an Bedingungen (?).
3. Die Kinder und Jugendlichen sollen es zur freien (?) haben.
4. So lernen sie, Verantwortung zu (?).
5. Taschengeld gibt Kindern und Jugendlichen die Freiheit, (?) zu treffen.
6. Sie erkennen, dass Geld nicht unendlich zur Verfügung (?).
7. Es lohnt sich, Taschengeld zu sparen, wenn sie sich einen besonderen (?) erfüllen möchten.
8. Taschengeld dient auch dazu, finanzielle Bildung zu vermitteln, zum Beispiel wenn sie ein eigenes Konto (?).

Nomen-Verb-Verbindungen

an Bedingungen knüpfen
eine Empfehlung / Empfehlungen geben
eine Entscheidung / Entscheidungen treffen
ein Konto eröffnen
Verantwortung übernehmen
zur Verfügung stehen / haben
(sich) einen Wunsch / Wünsche erfüllen

14 **Und du? Was ist dir wichtig? Wofür gibst du dein Taschengeld aus? Hast du eine Vereinbarung mit deinen Eltern? Schreib einen Leserbrief an die Juz.**

Diese Sätze helfen dir:

- Ich finde es wichtig, … / Mir ist es wichtig, …
- Es macht mir großen / viel Spaß, …
- Ich versuche, …
- Ich habe Lust, …
- Ich liebe es, …
- Mit meinen Eltern habe ich vereinbart, dass …

Hallo!

Ich liebe es, etwas mit meinen Freunden zu unternehmen. Wenn wir ins Kino gehen oder Eis essen, dann muss ich das von meinem Taschengeld bezahlen.
Ich versuche auch, ein bisschen was zu sparen. Ich möchte mir ein neues Fahrrad kaufen. Mit meinen Eltern habe ich vereinbart, dass ich einen Teil selbst bezahle.
…

Viele Grüße



→ AB S. 10 – 13

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

C Tauschen statt kaufen

15 **Wie heißen die Wörter in deiner Sprache? Sprecht in der Klasse.**

die Tauschbörse | sensibilisieren | das Konsumverhalten | unbenutzt | das Accessoire | das Kleidungsstück | das Motto

16 **Lies die E-Mails. Ist das richtig (R) oder falsch (F)?**

	R	F
1. Justine lädt Gianna zu einer Tauschbörse ein.	?	?
2. Justine kann nicht mitkommen.	?	?
3. Die Tauschbörse findet am 14.09. statt.	?	?
4. Am 15.09. gibt es eine Tauschbörse, Vorträge und Workshops.	?	?




Von: Justine
An: Gianna
AW: Tauschen statt kaufen!

Oh, Gianna, das tut mir leid. Ich kann nicht, am Wochenende fahre ich zu meinen Großeltern. Aber es hört sich wirklich toll an! Bitte erzähl mir danach gleich, wie es war.
Küsschen, Justine

Von: Gianna
An: Justine
Tauschen statt kaufen!

Hi Justine,
lies dir das doch mal durch. Das finde ich eine super Idee! Hast du Zeit und Lust, mit mir nächsten Samstag dahinzugehen?
Umarmung, Gianna

KLEIDERTAUSCHBÖRSE



Unser Motto: Tauschen statt kaufen
Unsere nächste Kleidertauschbörse findet am Samstag, den 15.09., von 9 Uhr bis 18 Uhr im Sportverein in der Poststraße 9 statt.

Was ist unser Ziel?
Durchschnittlich kauft jede Person in Deutschland etwa 60 Kleidungsstücke pro Jahr. Aber: Viele davon trägt sie kaum oder gar nicht. Und dann landen diese Kleidungsstücke irgendwann im Müll. Wir möchten daher möglichst viele Menschen für ihr Konsumverhalten sensibilisieren. Um das zu erreichen, gibt es neben der Kleidertauschbörse auch Workshops und Vorträge zum Thema „Nachhaltige Modewelt".

Wie funktioniert die Kleidertauschbörse?
Ganz einfach! Einige von euren Kleidungsstücken hängen seit Monaten unbenutzt im Schrank? Dann bringt am Freitag, den 14.09., zwischen 8 Uhr und 18 Uhr maximal 10 Teile zum Sportverein. Bitte nur Kleidung, keine Schuhe, keine Accessoires, keinen Schmuck! Für jedes (saubere!) Kleidungsstück bekommt ihr einen Punkt. Gebt ihr also zum Beispiel einen Rock, eine Hose und zwei Jacken ab, bekommt ihr 4 Punkte.
Für jeden Punkt könnt ihr euch am Samstag ab 9 Uhr ein Kleidungsstück aussuchen und mit nach Hause nehmen.

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

17 **Lies die E-Mails noch einmal und beantworte die Fragen.**

1. Wann und wo findet die Kleidertauschbörse statt?
2. Wie viele Kleidungsstücke kauft jede Deutsche/jeder Deutsche durchschnittlich im Jahr?
3. Was möchte die Kleiderbörse erreichen?
4. Welche Veranstaltungen gibt es am Samstag, wenn man sich über das Thema „Nachhaltige Mode“ informieren möchte?
5. An welchem Tag und zu welcher Uhrzeit kann man gebrauchte Kleidung abgeben?
6. Wie viele Kleidungsstücke kann man abgeben?
7. Was darf man nicht abgeben?
8. Wie viele Punkte bekommt man für zwei Röcke und zwei Hosen?
9. Wie viele Kleidungsstücke kann man am Samstag mit nach Hause nehmen?

1. Die Kleidertauschbörse findet am 15.09. von 9 Uhr bis 18 Uhr im Sportverein in der Poststraße 9 statt.

003 **18** **Hör Giannas Nachricht. Was hat Gianna besucht?**

11.00 UHR

A Aus Alt mach Neu

In diesem Workshop zeigen wir euch, wie ihr kaputte oder zerrissene Kleidungsstücke kreativ reparieren könnt. Bringt gern ein zerrissenes Kleidungsstück mit. Ihr werdet euch wundern, was daraus entsteht!

Bitte meldet euch zu diesem Workshop per E-Mail an, damit wir planen können.



14.00 UHR

B Nachhaltige Mode – was ist das eigentlich?

Einfach erklärt: umwelt- und klimafreundlich und ressourcenschonend unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt. Professor Ulla Overlack vom Institut für Nachhaltigkeit erklärt in diesem Vortrag genauer, was man darunter versteht.

Keine Anmeldung erforderlich!

003 **19** **Hör die Nachricht noch einmal. Ist das richtig (R) oder falsch (F)?**

	R	F
1. Gianna musste sieben Kleidungsstücke abgeben, um sieben neue Teile zu bekommen.	⊗	?
2. Sie hat Röcke abgegeben. Sie waren ihr zu klein.	?	?
3. Sie hat an einem Workshop teilgenommen, um zu lernen, wie man kaputte Kleidung repariert.	?	?
4. Nur wenige Menschen werfen zerrissene Kleidungsstücke in den Müll.	?	?
5. Sie hat ihre Lieblingsjeans schon jahrelang nicht mehr getragen, da sie Löcher hatte.	?	?
6. Damit die Jeans wieder gut aussieht, haben sie in dem Workshop Flicken auf die Löcher gebügelt.	?	?

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

19 Brauche ich das wirklich?

Konjunktionen *damit* und *um … zu*

Wozu musste Gianna sieben Kleidungsstücke abgeben?

um … zu Gianna musste sieben Kleidungsstücke abgeben, **um** sieben neue Teile **zu** bekommen.

damit Gianna musste sieben Kleidungsstücke abgeben, **damit** sie sieben neue Teile bekommt.

Wozu müssen wir uns zu diesem Workshop anmelden?

damit Meldet euch zu diesem Workshop an, **damit** wir planen können.

20 ***um … zu.*** **Spielt Dialoge wie im Beispiel.**

- Wozu willst du auf Tauschbörsen gehen?
- Ich will auf Tauschbörsen gehen, um Geld zu sparen.

1. bewusster konsumieren
2. nachhaltig leben
3. etwas Neues ausprobieren
4. neue Leute kennenlernen
5. etwas über die Modewelt lernen





21 ***damit.*** **Spielt Dialoge wie im Beispiel.**

- Wozu sollen wir uns zu dem Workshop anmelden?
- Wir sollen uns anmelden, damit sie planen können.

1. genügend Plätze vorhanden sein
2. der Raum groß genug sein
3. ausreichend Getränke zur Verfügung stehen
4. jeder einen Platz haben
5. sie die Unterlagen gut vorbereiten können

22 **Was hältst du von einer Tauschbörse? Sprecht in der Klasse.**



→ AB S. 13 – 14

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

AUSSPRACHE

004 **1. Wann hörst du *ig* und wann *ich*? Hör zu und sprich nach.**

1. regelmäßig	regelmäßiger Unterricht
2. sonnig	sonniges Wetter
3. lustig	lustige Filme
4. fertig	fertiges Essen
5. richtig	richtige Lösung

2. Wie heißt die Regel? Ergänze.

Am Wort- oder Silbenende spricht man **ig** wie (?).
Aber zwischen zwei Vokalen spricht man (?).

005 **3. Was hörst du? *ch* oder *sch*?**

	ch	sch
1. monatlich	(?)	(?)
2. englisch	(?)	(?)
3. wichtig	(?)	(?)
4. kritisch	(?)	(?)
5. üblich	(?)	(?)
6. nachhaltig	(?)	(?)



006 **4. Hör zu und sprich nach.**

monatliche Miete – englischer Tee – wichtige Angelegenheiten –
kritische Fragen – übliche Pausen – nachhaltiger Konsum

007 **5. Satzakzent. Hör zu und sprich nach.**

1. Ich probiere gern Neues aus, → meine Schwester nicht. ↘
2. Darum werfe ich alte Klamotten nicht weg, → sondern repariere sie. ↘
3. Ich sehe Schuluniformen kritisch, → meine Freundin sieht sie positiv. ↘
4. Meine Schwester würde keine Kleidung tauschen, → ich schon. ↘

008 **6. Welche Sätze passen zusammen? Ordne zu. Höre dann und kontrolliere.**

1. ◆ Wie offen seid ihr für Neues?	a. ○ Stimmt! Darum werfe ich alte Kleidung nicht weg, sondern repariere sie.
2. ◆ Ich sehe Schuluniformen kritisch, meine Freundin sieht sie positiv.	b. ○ Ich probiere gern Neues aus, meine Schwester nicht.
3. ◆ Nachhaltigkeit ist dir wichtig, oder?	c. ○ Ich auch. Das ist viel nachhaltiger.
4. ◆ Meine Schwester würde keine Kleidung tauschen, ich schon.	d. ○ Welche Nachteile siehst du denn?

7. Sprich die Dialoge aus 6 mit deiner Partnerin/deinem Partner.

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

PROJEKT

In der Gruppe: Organisiert eine Tauschbörse in eurer Klasse.
Was wollt ihr tauschen?

Schuhe
Bücher
Kleidung
Spiele
...

Wie ist der Ablauf?

Man darf maximal ... Sachen mitbringen.
Man darf so viele Sachen mitbringen, wie man möchte.
Man darf nur so viele Sachen mitnehmen, wie man Punkte hat.
Man muss die Sachen vorab abgeben und bekommt Punkte.
Man bekommt keine Punkte.
Jede/Jeder kann so viel mitnehmen, wie sie/er möchte.
...

Wann und wo findet die Tauschbörse statt?

Stellt eure Tauschbörse den anderen Gruppen vor.



Wir organisieren eine Büchertauschbörse. Sie findet nächsten Freitag nach der sechsten Stunde bei uns im Klassenzimmer statt. Bitte bringt bis Donnerstag alte Bücher mit und gebt sie Phillip oder Svenja. Für jedes Buch bekommt ihr einen Punkt. Bringt bitte maximal fünf Bücher mit. Am Freitag könnt ihr euch so viele Bücher aussuchen, wie ihr Punkte habt. Bringt ihr also zum Beispiel vier Bücher mit, könnt ihr euch auf der Tauschbörse dann vier Bücher aussuchen und mit nach Hause nehmen.

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

DAS KANN ICH SCHON!

- Warum findest du Schuluniformen gut?
  - Ich finde Schuluniformen gut,
    da man sich keine Gedanken über die Kleidung machen muss.
    da man morgens schneller fertig ist.
    da sie den sozialen Druck unter den Schülerinnen und Schülern verhindern.
    da sie nachhaltig sind.
    da sie auch auf das Berufsleben vorbereiten.

- Warum findest du Schuluniformen nicht gut?
  - Ich finde Schuluniformen nicht gut,
    da ich selbst über meine Kleidung entscheiden möchte.
    da sie meiner Meinung nach kein Gemeinschaftsgefühl schaffen.
    da es auch mit Schuluniformen soziale Unterschiede gibt.
    da mit Schuluniformen alle das Gleiche tragen.
    da sie die Individualität einschränken.

Schuluniformen schaffen ein Gemeinschaftsgefühl. { Daher / Darum / Deshalb / Deswegen } finde ich Schuluniformen gut.

Schuluniformen verhindern den sozialen Druck nicht. { Daher / Darum / Deshalb / Deswegen } finde ich Schuluniformen nicht gut.

- Was hältst du von Schuluniformen?
  - Ich bin überzeugt, dass …
  - Ich bin der Meinung / Ansicht, dass …
  - Meiner Meinung / Ansicht nach …
  - Ich glaube / denke / finde / meine, dass …
  - Ein wichtiger Aspekt ist zum Beispiel …
  - Ein Vorteil / Nachteil ist …
  - Positiv / Negativ finde ich …
  - Ein großer Pluspunkt ist …
  - Ich sehe das kritisch, da …
  - Das finde ich sehr gut / schlecht, da …
  - Das Argument glaube ich nicht.

- Findest du es wichtig, Markenkleidung zu tragen?
  - 🙂 Ja, ich finde es wichtig, Markenkleidung zu tragen.
  - 🙁 Nein, ich finde es nicht wichtig, Markenkleidung zu tragen.

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

19

DAS KANN ICH SCHON!

- Versuchst du, monatlich Geld zu sparen?
  - 🙂 Ja, ich versuche, monatlich Geld zu sparen.
  - 🙁 Nein, ich versuche nicht, monatlich Geld zu sparen.

- Findest du es einfach, dein Taschengeld gut einzuteilen?
  - 🙂 Ja, ich finde es einfach, mein Taschengeld gut einzuteilen.
  - 🙁 Nein, ich finde es nicht einfach, mein Taschengeld gut einzuteilen.

- Hast du immer Lust, deine Hausaufgaben zu machen?
  - 🙂 Ja, ich habe immer Lust, meine Hausaufgaben zu machen.
  - 🙁 Nein, ich habe nicht immer Lust, meine Hausaufgaben zu machen.

- Freust du dich darauf, mit der Familie in die Ferien zu fahren?
  - 🙂 Ja, ich freue mich darauf, mit der Familie in die Ferien zu fahren.
  - 🙁 Nein, ich freue mich nicht darauf, mit der Familie in die Ferien zu fahren.

- Was ist dir wichtig?
  - Ich finde es wichtig, monatlich etwas Geld zu sparen.
  - Ich liebe es, mit meinen Freunden etwas zu unternehmen.
  - Es macht mir großen Spaß, Freunden Geschenke zu kaufen.
  - Ich versuche, Kleidung im Second-Hand-Laden zu kaufen.
  - Ich habe Lust, umweltbewusst zu leben.
  - Mit meinen Eltern habe ich vereinbart, dass ich einen Teil selbst zahle.

- Wozu muss Gianna sieben Kleidungsstücke abgeben?
  - Gianna muss sieben Kleidungsstücke abgeben,
    um sieben neue Teile zu bekommen.
    damit sie sieben neue Teile bekommt.

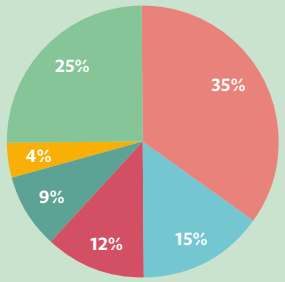
- Wozu sollen wir uns zu dem Workshop anmelden?
  - Wir sollen uns anmelden, damit sie besser planen können.

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

LANDESKUNDE

www.konsum.net

PRIVATER KONSUM IN DEUTSCHLAND



- Wohnen, Energie
- Lebensmittel, Getränke
- Transport, Verkehr
- Freizeit, Sport, Kultur
- Kleidung, Schuhe
- Sonstige Ausgaben



Konsum bedeutet heute mehr, als ein Zuhause, Essen oder Kleidung zu haben. Wirtschaftsinstitute haben festgestellt, dass der Konsum in Deutschland immer weiter steigt. Wofür geben die Deutschen monatlich am meisten Geld aus? Durchschnittlich 35% von seinem Einkommen gibt jeder Deutsche monatlich für Wohnen und Energie aus, also für Miete, Strom, Reparaturen in der Wohnung usw. Das ist mehr als ein Drittel der privaten Ausgaben und damit steht der Bereich „Wohnen und Energie“ auf Platz 1. An zweiter Stelle stehen Ausgaben für Lebensmittel und Getränke mit etwa 15%. Auf dem dritten Platz folgen sogleich Ausgaben für Transport und Verkehr mit ca. 12%. Produkte aus diesen drei Bereichen werden immer teurer. Man zahlt heutzutage z. B. sehr viel mehr Miete für eine Wohnung als noch vor einigen Jahren. Und Tickets für den öffentlichen Nahverkehr oder auch Benzin sind viel teurer geworden. Die Deutschen konsumieren also nicht unbedingt mehr von diesen Dingen, müssen aber zwangsläufig mehr Geld dafür ausgeben. Das ist wohl auch der Grund, warum private Ausgaben für Freizeit, Sport und Kultur gar nicht so hoch sind, wie man meinen könnte (9%). Auch geben die Deutschen für Kleidung und Schuhe weniger aus als gedacht, nämlich nur 4% ihres Einkommens im Monat. Restaurantbesuche, die Anschaffung von Haushaltsgeräten wie z. B. Staubsauger, Spülmaschine, Geschirr etc., aber auch alles, was mit Information und Kommunikation zu tun hat (Handy, Computer, …) ist unter dem Bereich „Sonstige Ausgaben“ zusammengefasst. Dazu gehören außerdem Kosten für private Versicherungen oder auch für die Gesundheit. Dieser Bereich macht ein Viertel der privaten Ausgaben monatlich in Deutschland aus.

Man kann also sagen, dass die Deutschen monatlich sehr viel Geld für Dinge ausgeben müssen, weil das Leben in Deutschland an sich immer teurer geworden ist.

1 **Lies den Text. Was passt zusammen? Ordne zu.**

Lebensmittel und Getränke | Transport und Verkehr | Kleidung und Schuhe | Wohnen und Energie | Freizeit, Sport und Kultur

1. 35%: (?) **2.** 15%: (?) **3.** 12%: (?) **4.** 9%: (?) **5.** 4%: (?)

2 **Schreib Sätze in dein Heft.**

1. 35% von ihrem Einkommen geben die Deutschen für Wohnen und Energie aus.
2. 15% …

3 **Lies den Text noch einmal. Was gehört in den Bereich „Sonstiges“?**

1. (?) Halstabletten **2.** (?) Café-Besuch **3.** (?) Laptop **4.** (?) Konzert **5.** (?) Miete
6. (?) Pullover **7.** (?) Waschmaschine **8.** (?) Obst und Gemüse **9.** (?) Theater **10.** (?) Straßenbahn

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

19

GRAMMATIK AUF EINEN BLICK

Verbindungsadverbien

Schuluniformen fördern das Gemeinschaftsgefühl.	**Daher Darum Deshalb Deswegen**	finde ich Schuluniformen gut.
Schuluniformen verhindern den sozialen Druck nicht.		finde ich Schuluniformen nicht gut.

Was passt zusammen? Ordne zu.

1. Soziales Engagement ist wichtig für die Gesellschaft.
2. Sport ist gut für die Gesundheit.
3. Meine Freundin liebt Schmuck.
4. Ilya interessiert sich für nachhaltige Kleidung.

a. Daher gehe ich regelmäßig zum Training.
b. Deswegen nimmt er an Kleidertauschbörsen teil.
c. Deshalb finde ich ein FSJ gut.
d. Darum schenke ich ihr Ohrringe.

Konjunktion *da*

Da man sich keine Gedanken über die Kleidung machen **muss**, ist man morgens schneller fertig.

Man ist morgens schneller fertig, **da** man sich keine Gedanken über die Kleidung machen **muss**.

= Man ist morgens schneller fertig, **weil** man sich keine Gedanken über die Kleidung machen **muss**.

Ergänze.

- Warum findest du Feriencamps gut?
- Ich finde Feriencamps gut, *da man mit anderen Jugendlichen zusammen ist.*
  (man mit anderen Jugendlichen zusammen sein)
- Ich finde sie gut, ___ *(ich nicht nur mit den Eltern in die Ferien fahren wollen)*
- Mir gefallen Feriencamps, ___ *(man viele spannende Aktivitäten machen)*

- Warum findest du Feriencamps nicht gut?
- Ich finde Feriencamps nicht so gut, ___ *(sie ziemlich teuer sein)*
- Mir gefallen sie nicht, ___ *(ich lieber mit der Familie oder Freunden wegfahren)*
- Ich mag Feriencamps nicht, ___ *(das Essen oft nicht gut sein)*

Konjunktionen *damit* und *um … zu*

um … zu damit	Wozu musste Gianna sieben Kleidungsstücke abgeben? Gianna musste sieben Kleidungsstücke abgeben, **um** sieben neue Teile **zu** bekommen. Gianna musste sieben Kleidungsstücke abgeben, **damit** sie sieben neue Teile bekommt.
damit	Wozu müssen wir uns zu dem Workshop anmelden? Meldet euch zu diesem Workshop an, **damit** wir planen können.

Ergänze.

1. Wir trainieren dreimal in der Woche, *um das Turnier zu gewinnen.* *(das Turnier gewinnen)*
2. Wir kaufen Kleidung im Second-Hand-Laden, ___ *(nachhaltiger leben)*
3. Jannick engagiert sich sozial, ___ *(etwas Gutes tun)*
4. Valerie geht nach dem Abitur nach England, ___ *(perfekt Englisch lernen)*

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

Ergänze.

1. Ich muss meinen Freunden Bescheid sagen, *damit sie die Geburtstagsfeier planen können.* *(sie die Geburtstagsfeier planen können)*
2. Der Sportlehrer trainiert die Schüler dreimal in der Woche, (?) *(sie das Turnier gewinnen)*
3. Die Firma macht viel Werbung, (?) *(die Kunden ihre Produkte kaufen)*
4. Der Arzt gibt Viktoria Medikamente, (?) *(es ihr besser gehen)*

Infinitiv mit *zu*

nach haben/machen + Nomen	Es macht mir Spaß/Freude/Angst, … Ich habe Lust/Zeit/Interesse, …	Es macht mir viel Spaß, mit meinen Freunden etwas zu unternehmen.
nach sein/finden + Adjektiv	Es ist/Ich finde es einfach/wichtig/schwierig/interessant, …	Es ist nicht einfach, das Taschengeld gut einzuteilen.
nach bestimmten Verben	versuchen/es lieben/sich freuen/vergessen, …	Ich versuche, sieben Euro im Monat zu sparen.

Ergänze.

1. Es macht Spaß, *mit dem Hund spazieren zu gehen.* *(mit dem Hund spazieren gehen)*
2. Ich habe keine Lust, (?) *(für die Mathearbeit lernen)*
3. Meine Eltern finden es wichtig, (?) *(Geld sparen)*
4. Es ist schwierig, (?) *(bei großer Hitze arbeiten)*
5. Ich freue mich, (?) *(dich morgen sehen)*
6. Erol hat vergessen, (?) *(seiner Oma zum Geburtstag gratulieren)*

Nomen-Verb-Verbindungen

an Bedingungen knüpfen	ein Konto eröffnen
eine Empfehlung/Empfehlungen geben	Verantwortung übernehmen
eine Entscheidung/Entscheidungen treffen	zur Verfügung stehen
	(sich) einen Wunsch/Wünsche erfüllen

Was passt zusammen? Ordne zu.

1. Junge Menschen müssen lernen,	**a.** gibt jährlich Empfehlungen zum Umgang mit Taschengeld.
2. Eltern sollten das Taschengeld nicht	**b.** wenn man ein Konto eröffnen will.
3. Das Deutsche Jugendinstitut	**c.** jeden Wunsch erfüllen.
4. Manchmal fällt es schwer, die richtige	**d.** Verantwortung zu übernehmen.
5. Finanzielles Wissen ist wichtig,	**e.** Geld nicht unendlich zur Verfügung steht.
6. Nicht immer kann man sich	**f.** an Bedingungen knüpfen.
7. Man muss wissen, dass	**g.** Entscheidung zu treffen.

→ AB S. 15

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

19 TRAINING

LESEN

1 **Lies den Text und beantworte die Fragen.**

UPCYCLING

Nachhaltigkeit trifft auf Kreativität

Wir produzieren weltweit zu viel Müll. Doch viele Dinge sind eigentlich viel zu schade für den Müll und haben es verdient, ein zweites Leben zu bekommen. „Upcycling" nennt man das, wenn man vermeintlichen Müll in neue Produkte umwandelt. Im Gegensatz zum Recycling, bei dem man die Materialien oft in ihre Grundbestandteile zerlegt, erhält man beim Upcycling das ursprüngliche Material weitgehend und wertet es auf. Upcycling trägt also zur Müllreduktion bei und fördert Nachhaltigkeit und Innovation.

Es gibt viele kreative Ideen für den Hausgebrauch: Aus alten Jeans können Taschen oder Kissenbezüge entstehen, alte T-Shirts werden zu Einkaufstaschen oder zu Decken. Aus einer alten Tür wird ein individueller Esstisch, aus alten Flaschen werden Vasen oder Lampen, aus Kartoffel- oder Orangenschalen ökologische Spülmittel oder aus altem Zeitungspapier lustige Einkaufstüten.

Solche Produkte erfordern wenig bis gar keine neuen Materialien und geben den alten Dingen ein neues Leben.

Upcycling beschränkt sich nicht nur auf den Hausgebrauch. Es gibt zahlreiche Unternehmen und Designer, die sich auf Upcycling-Produkte spezialisiert haben. Sie verwandeln alte Fahrradschläuche in Taschen, Skateboards in Möbel oder alte Decken in neue Kleidung.



Durch Upcycling vermeidet man Abfall, schont Ressourcen und es entstehen neue, individuelle Produkte. Eine nachhaltige Alternative zum Wegwerfen und eine kreative Möglichkeit, umweltbewusst zu leben.

a **Was bedeutet Upcycling? Ist das richtig (R) oder falsch (F)?**

	R	F
1. Beim Upcycling macht man aus alten Materialien neue Sachen.	✕	?
2. Upcycling und Recycling sind dasselbe.	?	?
3. Upcycling beschränkt sich auf den Hausgebrauch.	?	?
4. Upcycling ist eine Methode, um weniger Müll zu produzieren.	?	?
5. Upcycling ist umweltfreundlich und sorgt für Nachhaltigkeit.	?	?

b **Was kann man aus alten Sachen herstellen? Such die Sachen im Text. Schreib dann Sätze in dein Heft wie im Beispiel.**

1. alte Jeans → *Taschen, Kissenbezüge*
2. alte T-Shirts → ?
3. alte Tür → ?
4. alte Flaschen → ?
5. Kartoffel- und Orangenschalen → ?
6. Skateboards → ?

1. Aus alten Jeans kann man Taschen oder Kissenbezüge herstellen.

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

HÖREN

009 **2** **Ich hatte die Idee, aus alten Reifen etwas Schönes zu machen.**
Hör das Interview mit Radka und kreuze an: Ist das richtig (R) oder falsch (F)?

	R	F
1. Radka stellt Schmuck aus alten Fahrradreifen her.	?	✕
2. Sie musste nicht viel üben, sondern konnte es gleich von Anfang an.	?	?
3. Die ersten Schmuckstücke hat sie Freundinnen und Bekannten von ihrer Mutter geschenkt.	?	?
4. Radka hat den Schmuck für ihre Schulfreundinnen anfangs umsonst hergestellt.	?	?
5. Radka verkauft den Schmuck in einem Online-Shop.	?	?
6. Radkas Mitarbeiterin stellt auch Schmuck her.	?	?
7. Radka kümmert sich auch um den Verkauf und die Büroarbeit.	?	?
8. In Workshops möchte sie anderen beibringen, wie man alte Materialien upcycelt und daraus Schmuck macht.	?	?

SCHREIBEN

3 **Lies die E-Mail von Anton und antworte ihm.**

Liebe/Lieber ...,

ich schicke dir liebe Grüße vom Schüleraustausch in Oxford. Schade, dass du krank geworden bist und nicht mit uns hier sein kannst! Ich hoffe, dass es dir schon besser geht?!
Hier in Oxford ist tolles Wetter und wir erleben unglaublich viel. Die Schule ist anstrengend, aber wir machen auch viele Ausflüge, das ist super. Nur eine Sache finde ich seltsam. Die Schülerinnen und Schüler hier müssen alle eine Schuluniform tragen. Mir gefällt das gar nicht. Ich möchte anziehen, was ich will!
Wie siehst du das?

Bis ganz bald!
Viele Grüße von Anton

- Schreib, dass du es auch schade findest. Schreib, wie es dir jetzt geht.
- Wie findest du Schuluniformen? Was spricht für dich dafür oder dagegen?
- Wünsche Anton noch eine schöne Zeit.
- Schreib circa 80 Wörter.

SPRECHEN

4 **Du schickst einer Freundin/einem Freund eine Sprachnachricht.**

Mach zuerst Notizen, nimm dann die Sprachnachricht auf.

- Du gehst am Wochenende auf eine Tauschbörse. Sag, wann und wo genau die Börse stattfindet. Sag, was es dort gibt.
- Sag deiner Freundin/deinem Freund, warum du eine Tauschbörse gut findest. Nenne zwei bis drei Argumente.
- Erkläre deiner Freundin/deinem Freund, wie die Börse genau abläuft.
- Bitte um Rückruf.

– *am Sonntag von 9 Uhr bis 17 Uhr im Sportverein*
– *Tausch von Sportsachen*
– *gute Idee: Man kann Geld sparen und ...*
– *Ablauf: am Vortag gebrauchte Sportsachen hinbringen, ...*



Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

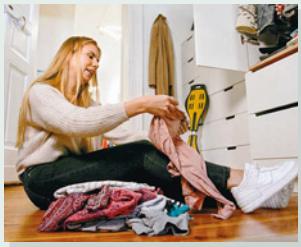
19

VIDEO

VIDEO 19 Im Second-Hand-Shop

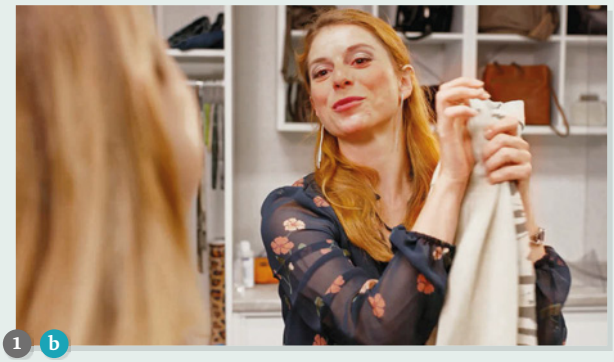
1 **Sieh den ersten Videoteil an (00:00 – 02:47). Ist das richtig (R) oder falsch (F)?**

	R	F
1. Anja hat keinen Platz mehr in ihrem Kleiderschrank.	?	?
2. Anjas Mutter meint, ihre Tochter braucht einen größeren Schrank.	?	?
3. Anja will ihre Garderobe aussortieren.	?	?
4. Sie sortiert den schwarzen Rock aus, weil er aus der Mode gekommen ist.	?	?
5. Anja sortiert ein T-Shirt aus, weil sie es nie getragen hat.	?	?
6. Anja sortiert die Röhrenjeans aus, weil sie ihr nicht mehr passen.	?	?
7. Wenn Anja die Designerjacke anzieht, sieht sie älter aus.	?	?
8. Anja will ihre aussortierten Klamotten an eine karitative Organisation spenden.	?	?

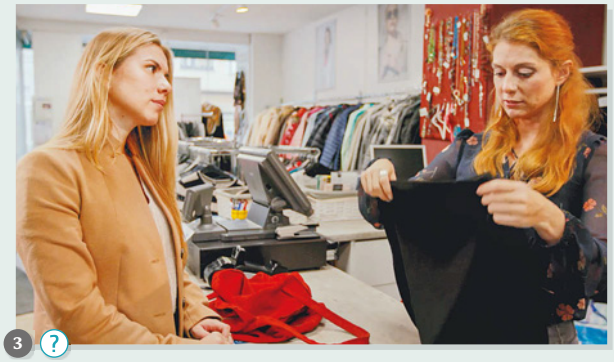



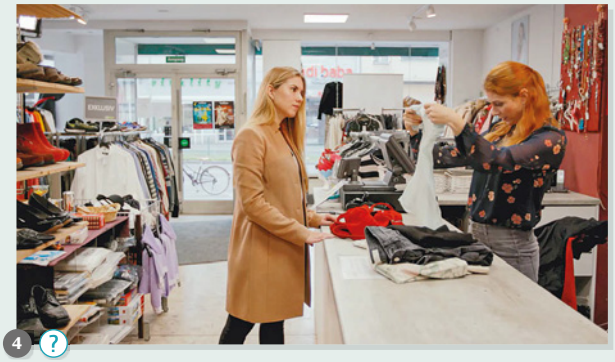


2 **Sieh den zweiten Videoteil an (02:48 – 04:18). Was sagt die Verkäuferin? Ordne zu.**


1 b


2 ?


3 ?


4 ?

a. Miniröcke sind nicht mehr so modisch, sind aber bei 14- bis 15-jährigen Mädchen immer noch sehr beliebt.
b. Die Jacke ist wirklich sehr schön! Und auch in einem guten Zustand!
c. Die zwei T-Shirts … sorry, das geht nicht.
d. Enge Jeans sind immer gefragt!

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

3 **Sieh den dritten Videoteil (04:19 – 04:45) an. Bring dann den Dialog in die richtige Reihenfolge.**

a. Zuerst werden die Klamotten verkauft, dann bekommst du das Geld.

b. Du bekommst eine Nachricht von uns.

c. Was passiert mit den Klamotten, die ich hier zurücklasse?

d. Und wie erfahre ich, ob meine Klamotten verkauft worden sind?

e. Du bekommst 40 % von dem Erlös.

f. Das heißt?

g. Ich dachte, Sie kaufen mir die Klamotten direkt ab.

h. Nein nein, so einfach und schnell ist es nicht.



1. c
2. (?)
3. (?)
4. (?)
5. (?)
6. (?)
7. (?)
8. (?)



4 **Wie geht es weiter? Was meinst du?**

a. (?) Anja nimmt ihre Klamotten wieder mit und verkauft sie auf dem Flohmarkt.
b. (?) Anja schenkt der Verkäuferin ihre aussortierten Klamotten.
c. (?) Anja ist mit den Verkaufsbedingungen nicht einverstanden.
d. (?) Anja schaut sich im Second-Hand-Shop kurz um, sie kauft aber nichts.
e. (?) Anja kauft im Second-Hand-Shop eine Hose.

5 **Sieh dir den vierten Videoteil an (04:46 – 05:55). War deine Vermutung richtig?**

6 **Und du? Was machst du mit Kleidung, wenn du sie nicht mehr trägst? Sprecht in der Klasse.**



Also, wenn ich Kleidung nicht mehr trage, schenke ich sie meiner Freundin.

Das kommt ganz darauf an: Wenn die Klamotten kaputt sind, gebe ich sie in den Altkleidercontainer.

...

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

Quellenverzeichnis

Cover: Mädchen oben © Getty Images/SDI Productions/E+, Junge © Valerii Honcharuk - stock.adobe.com, Mädchen unten © Getty Images/E+/Eva Katalin Kondoros; Hintergründe: Buchstabe T © Getty Images/E+/Generistock, Buchstabe E © Getty Images/iStock/Alex, Buchstabe A © Getty Images/iStock/Julio Ricco, Buchstabe M © Getty Images/iStock/Sami Sert

Umschlagkarte: Kartografie-Service: © www.landkarten-erstellung.de HF/AB

Wegweiser, Inhalt: s. die jeweiligen Seiten

Fotos Innenteil:

S. 8: Schüler © Getty Images/iStock/monkeybusinessimages

S. 9: Mädchen © Getty Images/E+/sarra22

S. 10: Larissa © Getty Images/iStock/tixti, Milan © Getty Images/iStock/Liudmila Chernetska, Mike © Getty Images/iStock/g-stockstudio, Alia © Getty Images/iStock/JackF, Mädchen © Getty Images/E+/FatCamera

S. 11: Nora © Getty Images/E+/izusek, Elias © Getty Images/iStock/GMint, Popcorn © Getty Images/iStock/Blue Planet Studio, Gummibärchen © Getty Images Plus/iStock/Rupert Weidemann, Jacke © Getty Images/iStock/gerenme, Schuhe © Getty Images/iStock/simpson33, Videogame © Getty Images/iStock/simpson33, Geschenke © Getty Images/iStock/xxmmxx, Zeitschriftenstapel © Getty Images/iStock/deberarr, Smartphone © Freepik - stock.adobe.com

S. 12: Sparschwein © Getty Images/iStock/: Lloret

S. 13: Taschengeld © Getty Images/iStock/FlaviuZsido

S. 14: Mädchen links © Getty Images/iStock/LSOphoto, Gruppe © Getty Images/iStock/fotoksa

S. 15: Hosentasche © Getty Images/iStock/peterpankostas

S. 16: Mädchen rechts © Getty Images/iStock/LSOphoto, Teenager an Mauer © Getty Images/iStock/master1305

S. 17: hören © Getty Images/iStock/Meeko Media

S. 18: Junge © Getty Images/E+/Igor Alecsander

S. 21: Mädchen © Getty Images/E+/pixelfit

S. 24: Jeanstasche © Getty Images/iStock/nataistock

S. 25: Junge © Getty Images/iStock/Mariia Vitkovska

S. 27: Kleidercontainer © shootingankauf - stock.adobe.com

S. 28: Illustrationen © iiierlok_xolms - stock.adobe.com

S. 30: Mädchen links © Getty Images/iStock/kaarsten, Mädchen unten © Getty Images/iStock/izusek, Junge © Getty Images/iStock/Denis Valakhanovich

S. 31: Frau © Getty Images/iStock/Inside Creative House, Mädchen © Getty Images/iStock/millann, Junge © Getty Images/iStock/AaronAmat

S. 32: Mädchen © Getty Images/E+/oleg66

S. 33: Mädchen A © Getty Images/iStock/Marizza, Frau C © Getty Images/E+/Delmaine Donson, Mann D © Getty Images/E+/blackCAT, Junge 1 © Getty Images/iStock/ViDi Studio, Mann 2 © Getty Images/iStock/Jovanmandic, Mädchen 3 © Getty Images/E+/Cecilie_Arcurs

S. 34: Fake News © Getty Images/iStock/clu

S. 35: Mädchen © Getty Images/Wavebreakmedia Ltd, Junge unten © Getty Images/iStock/Deagreez

S. 37: Netiquette © Getty Images/iStock/Andrii Dodonov

S. 38: Grafik © Getty Images/iStock/Perkasa Rambe

S. 41: Frau © Getty Images/iStock/Ridofranz

S. 42: Fake News © Getty Images/DigitalVision Vectors/sorbetto, Gruppe © Getty Images/iStock/ViewApart

S. 45: Illustrationen © iiierlok_xolms - stock.adobe.com, Mann © Getty Images/E+/Tempura, Handyverbot © Getty Images/iStock/Gwengoat

S. 46: Jugendliche © Getty Images/iStock/Prostock-Studio

S. 47: beide Screenshots © Hueber Verlag 2016/Matthias Kraus

S. 48: Haus © Gina Sanders - stock.adobe.com

S. 49: Mann © Getty Images/E+/kupicoo, Mädchen © Getty Images/iStock/bymuratdeniz

S. 50: Gruppe © Getty Images/iStock/Punnarong

S. 51: Mädchen © Getty Images/iStock/fotokraftwerk, Junge © Getty Images/iStock/PIKSEL, Mann © Getty Images/E+/filadendron, Frau © Getty Images/iStock/m-imagephotography, Piktogramme Sonne, Solarenergie und Bäume © Mostsuchona - stock.adobe.com; Piktogramme Bahn und O-Bus © stas111 - stock.adobe.com

S. 52: Frau © Getty Images/iStock/m-imagephotography, Mann © Getty Images/E+/filadendron, Junge © Getty Images/iStock/PIKSEL, Mädchen © Getty Images/iStock/fotokraftwerk

S. 53: Mädchen © Getty Images/iStock/fotokraftwerk, Mann © Getty Images/E+/filadendron, Frau © Getty Images/iStock/m-imagephotography, Junge © Getty Images/iStock/PIKSEL, Reporterin © Getty Images/iStock/Rockaa

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag

Quellenverzeichnis

S. 54: lernen © Thinkstock/Purestock, Flusslandschaft © Getty Images/iStock/KERSTIN WAURICK, helfen © Syda Productions - stock.adobe.com, Jan © PantherMedia/Frank Camhi, Selim © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages, Julia © BananaStock

S. 56: Badeverbot © Thinkstock/iStock/demarfa, Schule © Getty Images/iStock/mediaphotos, Schlüssel © Getty Images/iStock/Veni vidi... shoot, Fahrradunfall © Pixel-Shot - stock.adobe.com, Bus © Thinkstock/BananaStock/Jupiterimages, Mädchen © Getty Images/E+/stock-eye, Paar © Antonioguillem - stock.adobe.com

S. 57: Mädchen © Andrey_Arkusha - stock.adobe.com

S. 60: Wahlzettel © Deminos - stock.adobe.com, Lasse © Getty Images/E+/Ida Jarosova, Mia © silverkblack - stock.adobe.com, Konrad © Getty Images/iStock/jacoblund, Georgia © Valerii Honcharuk - stock.adobe.com

S. 64: Hilfreich © Daniel Berkmann - stock.adobe.com, Schule © Getty Images/E+/hadynyah, Essensausgabe © Pixel-Shot - stock.adobe.com, Mädchen © Getty Images/iStock/artpipi

S. 65: Paar © Getty Images/iStock/AaronAmat, Ehrenamt © Getty Images/iStock/shironosov

S. 67: Junge © Getty Images/iStock/g-stockstudio

Alle nicht genannten Fotos von Loescher Editore, Torino

Produktionsfotos: Sabine Felber, Berlin

Bildredaktion: Cornelia Hellenschmidt, Hueber Verlag, München

Inhalt der Audios:

© Original Work: „Linear“ by Giorgio Motta, Published by Loescher Editore, 2021 All rights reserved.

© International Edition: 2025 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland – Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten.

Sprecherinnen und Sprecher: Robert Braun, Jele Flügge, Peter Frerich, Marc Fuhr, Sabine König, Michael Krueger, Jens Liedtke, Kristin Perndl, Christian Pfadenhauer, Dirk Ploenissen, Irina Roknic, Anne-Kathrein Schiffer, Katharina Von Daake, Dascha von Waberer, Lilith von Waberer, Léa Wegmann, Katharina Weyland, Nils Weyland, Lara Wurmer

Produktion: Networks srl, 20154 Mailand, Italien (2015) und Atrium Studio Medienproduktion GmbH, München, Deutschland (2025)

Inhalt der Videos:

Lektion 19 und 21:

© Original Work: „Linear“ by Giorgio Motta, Published by Loescher Editore, 2021 All rights reserved.

© International Edition: 2025 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland – Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten.

Schauspielerinnen und Schauspieler: Marcel Chelard, Lisa Haase, Anna Kätzow, Tizian Kracht, Leonie Hagemann, Daniela Helmuth, Josefine Jellinek, Janina Lniany, Nuschin Mechkat, Daniel Mele, Leon Meschke, George Nickels, Richard Marius Schlegelmilch, Maria-Nivara Sorian y Kirsch, Paula Lotta Symanowski, Christa Thaler, Rubini Zöllner

Produktion: Literaturtest GmbH & Co. KG, Berlin, Deutschland und Zenit Arti Audiovisive, Turin, Italien

Lektion 20:

© 2016 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Schauspieler: Philip Krause

Produktion: Matthias Kraus nach Idee und Drehbuch von Franz Specht

Ein tolles Team B1.1 | Kursbuch | ISBN 978-3-19-401810-5 | © 2025 Hueber Verlag